

S. 184: „M. nennt drei Himmel.“

S. 187: „Nur nach der Ähnlichkeit wurde (Jesus) Mensch.“

S. 188: „Wie also mögen sie sagen, daß (Jesus) durch die Kreuzigung die Menschen erkaufte?“ S. 192: „Mit dem Preise des Blutes kaufend.“

S. 189: „Jesus hat das Gesetz und die Propheten aufgehoben und sein eigenes Königtum verkündigt.“

S. 190: „Ferner das andere Wort des Apostels, welches richtig gesprochen ist, untergraben sie: ‚Wenn er alle Herrschaften und Mächte zerstört haben wird, muß er herrschen, bis daß alle seine Feinde unter seine Füße gestellt sind‘ (I Kor. 15, 24 f.). Und sie sagen, daß der Herr der Welt sich selbst zerstört und seine Welt in Ewigkeit“ (d. h. nicht Jesus braucht sie feindselig zu zerstören, sondern der Weltschöpfer vernichtet sich und seine Herrschaften selbst; nach M. wechselt also in diesen Versen das Subjekt; in v. 24 ist es der Weltschöpfer, in v. 25 Jesus).

S. 192: „Aus Barmherzigkeit hat er (der gute Gott) es getan; sehend die Seelen der den Qualen Unterworfenen, bedrängt in der Hölle, sandte er seinen Sohn, sie zu erlösen.“

S. 193: „Aber so sehr entgegengesetzt, sagen sie, sind die Gesetze des Gerechten den Gnaden Jesu; denn dort wird das Glück gegeben den Reichen und das Unglück den Armen, und hier das Glück den Armen und das Unglück den Reichen. Dort sagt er: ‚Töte nicht,‘ und hier sagt er: ‚Wer seinem Nächsten ungerecht zürnt, der ist schuldig der Hölle.‘ Dort sagt er: ‚Du sollst nicht ehebrechen,‘ und hier sagt er: ‚Wer auf ein Weib hinschaut, um es zu begehren, hat dadurch die Ehe gebrochen in seinem Herzen.‘ Dort sagt er: ‚Du sollst nicht falsch schwören, sondern halte dem Herrn deine Schwüre,‘ und hier sagt er: ‚Ihr sollt gar nicht schwören.‘“

S. 195: „Werden sie etwa auch von dem Pascha sagen, daß es ein Fisch war und nicht ein Lamm?“ ... „Aber wenn sie sagen, daß Christus nach seiner Auferstehung Fisch aß und nicht Fleisch (Luk. 24, 42), weswegen auch wir Fisch essen und nicht Fleisch,“ usw.

S. 197: „Aber sie sagen, daß der Apostel sagt: ‚Besser ist